

Landau

Löb Schönstädt

Er war 1852 Mitglied der Judengemeinde in Landau.¹ Als 1852 die jüdische Gemeinde Landaus einer Erhöhung des Lehrergehalts von 50 auf 80 Reichstaler zustimmte, konnte sie diesen Betrag nicht bezahlen, weil Löb und Hirsch Schönstädt ihre Beiträge nicht entrichteten.²

¹ Karl Murk: Die jüdische Gemeinde; in: Arbeitsgemeinschaft „Chronik“ unter der Leitung von Gerhard Menkel: Landau. Der Geschichte zweiter Teil. Nachträge und Ergänzungen zur Stadtchronik, 1994, S. 33; nach: Robert Wetekam: Landau. Die Geschichte einer waldeckischen Festungsstadt, Landau 1964, S. 241

² ebenda, S. 28 f.